©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Floristische Kurzmitteilungen

zusammengestellt von **Franz Schuhwerk***

Viele floristische Funde verdienen keinen eigenen kleinen Aufsatz unter den „Botanischen Kurzberichten". Dennoch sind sie es wert, der Öffentlichkeit mitgeteilt zu werden und nicht etwa nur in Datenbanken verwahrt zu sein. Daher soll unter der Rubrik „Floristische Kurzmitteilungen" versucht werden, bemerkenswertere Funde in loser Form zusammenzustellen. Manchen mag diese Form auch die Publikation ihrer Funde erleichtern; auch ist in dieser Kurzform die zeitnahe Publikation interessanter Funde eher möglich. In einiger Zukunft kann damit vielleicht wieder an die Tradition der „Neuen Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern" angeknüpft werden. Form und Auswahl dieser Zusammenstellung sollen offen bleiben. Auch ihre Zusammenstellung sollte nicht unbedingt der Schriftleitung überlassen bleiben.

Die „Kurzmitteilungen" stehen und fallen natürlich mit der Mitteilung von Funden, d. h. mit der aktiven Mitarbeit der in Bayern tätigen Floristen und Floristinnen. Diese erste Folge ist daher als dringliche Bitte um diese Mitarbeit zu betrachten. Einzelne Angaben sind ebenso erwünscht wie ausführlichere Zusammenstellungen; auch Bestätigungen oder Verlustmeldungen sind willkommen.

Die Angaben sollten folgende Informationen enthalten: Wissenschaftlicher Name der Pflanze (nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998, falls davon abweichend mit Autoren), ggf. auch deutscher Name, politische und naturräumliche Einheit, Fundort, Höhe, (Koordinaten, bezogen auf WGS84), Messtischblatt/Quadrant, Standort/Ökologie, Datum, Entdecker bzw. Sammler (mit Sammelnummer), ggf. Herbarium, in dem ein Beleg liegt; Menge der Pflanzen/Größe der Population, ggf. Beobachtungen zur Gefährdung. Zusätzlich sind Anmerkungen erwünscht zur gegenwärtigen oder historischen regionalen Fundlage wie auch Hinweise zur Bestimmung oder auf relevante Literatur.

Da ein Aufruf zu solchen „Floristischen Kurzmitteilungen" fehlte, sind nachfolgend – gewissermaßen als illustrierter Aufruf – nur einige eigene Funde zusammengestellt. Zufällig handelt es sich in allen Fällen um der bayerischen Flora fremde Arten, die als Einwanderer oder Kulturflüchtlinge beobachtet wurden. Dennoch sind auch derartige Funde von Interesse: Allzu oft weiss man später nicht, wann eigentlich eine Art in einem bestimmten Gebiet zum ersten Mal beobachtet wurde; zu häufig sind Fälle, in denen sich Neophyten längere Zeit unbemerkt gewissermaßen einschleichen konnten. Wenn nicht abweichende Literaturhinweise gegeben werden, erfolgte die Bestimmung der Pflanzen nach Rothmalers „Exkursionsflora". Von allen Taxa wurden Belege an M gegeben. Falls nichts anderes vermerkt ist, habe ich die ergänzenden Anmerkungen verfasst. Wolfgang Ahlmer danke ich für Nachschau in der Datenbank Gefäßpflanzen der Floristischen Kartierung Bayerns.

JÄGER, E. J. & WERNER, K. (begründet von W. ROTHMALER) 2002: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 9. Aufl. 948 S. Heidelberg, Berlin Spektrum.

WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 765 S. Stuttgart Ulmer.

* **Anschrift des Autors:** Dr. Franz Schuhwerk, Botanische Staatssammlung München, Menzinger Straße 67, D-80638 München; e-mail: schuhwerk@bsm.mwn.de

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2005

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Lapsana communis ssp. *intermedia* (M. Bieb.) Hayek

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadtgebiet Regensburg, Verlade- und Rangiergleise der ehemaligen „Rollenden Landstraße" ca. 1 km westlich des Hauptbahnhofs, ca. 350 m, 49°44"N 12°4'39"O, MTB 6938/34, Gleisschotter, 10. 6. 2005 leg. et det. F. Schuhwerk 05/214.

4 ca. 1–1,3 m hohe Pflanzen, Körbe auffallend groß, Ligulae leuchtend goldgelb. Aus Bayern scheint es bisher keine Funde dieser osteuropäisch-westasiatisch verbreiteten Unterart zu geben.

Ligularia przewalskii (Maxim.) Diels

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Wettersteingebirge, Waldweg bei der nach Norden offenen Kehre im Unterwald westlich hinter Bühel bei Grainau, 860 m, 47°28'23"N 10°59'53"O, MTB 8531/24, große Population an schattiger, ostexponierter Waldwegböschung in Bergmischwald, 3. 8. 1997 leg. et det. F. Schuhwerk 97/271.

Die beliebte Zierpflanze scheint in Bayern bisher noch nicht verwildert beobachtet worden zu sein. Sie dürfte mit Gartenabfällen an den Wuchsort gelangt sein. Der große, recht geschlossene Bestand ist zu einer Ausbreitung über den unmittelbaren Nahraum hinaus offenbar nicht recht fähig. Wahrscheinlich liegt dies daran, dass nach heftigen Regenfällen die Stängel vor allem in fruchtendem Zustand alle niederliegen. Bestimmung des Beleges nach Vergleich mit Pflanzen im Botanischen Garten München-Nymphenburg und in M, Überprüfung mit HANDEL-MAZZETTI 1939.

HANDEL-MAZZETTI, H. 1939: Die chinesischen Arten der Gattung *Ligularia*. – Botanische Jahrbücher **69**: 95–142.

Limonium gerberi Soldano [*L. latifolium* auct.]

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Fränkischer Jura, östlicher Ortsrand von Oberhinkofen (Gde. Obertraubling), um 380 m, 48°57'23"N 12°7'54"O, MTB 7038/24, Ruderalfläche, 20. 7. 2005 leg. F. Schuhwerk 05/305, det. M. Erben. 3 vielstängelige Stöcke.

Die Art wird (überwiegend unter dem Synonym *L. latifolium*) vielfach im Gartenhandel angeboten und empfohlen. Die beobachteten Pflanzen sind vermutlich mit Gartenabfällen an den Wuchsort gelangt; nach ihrer Größe sind sie bereits mehrere Jahre alt und dürften sich an dieser Stelle noch etwas ausbreiten bzw. die Population vergrößern können. In Rheinland-Pfalz ist die Art an mehreren Wuchsorten entlang der Autobahn A65 im Gebiet um Landau bereits eingebürgert.

Vom heimischen *L. vulgare* unterscheidet sie sich durch bedeutend größere Wuchshöhe (50–80 [100] statt 15–30 cm), die größeren Blätter (25–60 × 8–15 cm statt 10–15 × 1,5–4 cm), die äußeren hyalinen (statt krautigen) Brakteen sowie die Behaarung (statt Kahlheit) der ganzen Pflanze. Habituell ist der kugelbuschartige Habitus – mit vielstängeligen Rhizomen und tief verzweigten Stängeln – sehr auffallend.

RÖLLER, O. & LANG, W. 2004: *Limonium gerberi* (Soldano) an der Autobahn A65 in Ausbreitung. – Pollichia-Kurier **20/1**: 13. http://www.oliverroeller.de/POLL2004113.pdf [6. 10. 2005]

F. Schuhwerk & M. Erben

Linaria dalmatica

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadtgebiet Regensburg, Verlade- und Rangiergleise der ehemaligen „Rollenden Landstraße" ca. 1 km westlich des Hauptbahnhofs, ca. 350 m, 49°45"N 12°5'2"O, MTB 6938/43, Gleisschotter, 10. 6. 2005 leg. et det. F. Schuhwerk 05/212.

3 1–1,5 m hohe Pflanzen. Die Art wird im Bayernatlas nur für 7935/2 als unbeständig angegeben.

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2005

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Polycarpon tetraphyllum ssp. *tetraphyllum*

Regierungsbezirk Oberbayern, Stadtgebiet München, Neuhausen, im südwestlichen Eingang zum Friedhof der Winthirkirche, ca. 520 m, 48°9'17"N 11°31'45"O, MTB 7835/13, Pflasterfugen, zahlreich, Pflanzen oft zu mehreren büschelig gewachsen, 30. 9. 2004 leg. et det. F. Schuhwerk 04/285 & B. Baumann.

In der nahen Umgebung siedelt die Pflanze fast immer nur in Einzelvorkommen auf der Ostseite der Winthirstraße von Haus Nr. 13a (mit einer Häufung im Friedhofseingang einschließlich der Treppe sowie außen entlang der Friedhofsmauer; Beleg 05/535 vor Nr. 19) bis zum Eckhaus zur Lachnerstraße. Auf der Westseite sind ebenfalls nur einzelne Pflanzen zwischen den Häusern Nr. 16 und 20 zu finden. Auf den mit Betonplatten belegten Gehwegen liegen die Vorkommen jeweils nur in den Haus- und den Parkplatz-seitigen Ritzen, vereinzelt auch in Fugen der gepflasterten Parkplätze. Offenbar vermag sich das Vierblättrige Nagelkraut nach „Säuberungs"maßnahmen rasch wieder anzusiedeln. Die Suche nach weiteren Wuchsorten in der näheren Umgebung Neuhausens und Nymphenburgs war erfolglos; gesucht wurde zwischen Nymphenburger Schloss und Romanplatz bis etwas über die Landshuter Allee hinaus.

Weitere Belege aus Bayern in M: Regierungsbezirk Schwaben, [auf einem Parkplatz] in Amendingen bei Memmingen, MTB 7827/3, 7. 7., 28. 8. 1999 und 2. 8. 2000 leg. E. Dörr [nach DÖRR & LIPPERT (2001) hier 1999 von B. Sonnberger entdeckt]. Nach MEIEROTT (2001) außerdem unbeständig in Schweinfurt.

Der Münchner Fund von *Polycarpon tetraphyllum* reiht sich nahtlos ein in die von MAZOMEIT (2002) zusammengestellten Neufunde der vergangenen 10–15 Jahre in ganz Mitteleuropa.

DÖRR, E. & LIPPERT, W. 2001: Flora des Allgäu und seiner Umgebung Band 1. 680 S. Eching IHW-Verlag.
MAZOMEIT, J. 2002: Zum Status und zur Ausbreitung von *Polycarpon tetraphyllum* (L.) L. in Mitteleuropa. – Floristische Rundbriefe **36**(1-2): 15-24.
MEIEROTT, L. 2001: Kleines Handbuch zur Flora Unterfrankens. – Würzburg.

Populus trichocarpa

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Kocheler Berge, Ostufer des Walchensees (Ufer-Km 16,8), im Steinbruch „Beim Steineck", 805 m, 47°35'23"N 11°22'32"O, MTB 8434/12, Kalkschotter, 6. 9. 2005 leg. et det. M. & F. Schuhwerk 05/486.

1 ca. 2 m hoher Jungbaum. Die Bestimmung des Beleges scheint mit Rothmalers „Exkursionsflora" zwar relativ problemlos, ist aber wohl noch nicht ganz gesichert, da *P. balsamifera* nicht leicht zu unterscheiden ist und auch einige *trichocarpa*-Hybriden sowie sicher auch forstliche Auslesen kultiviert werden. Dass der gesammelte Beleg bei weitem nicht die für beide Arten in der Literatur angegebenen Blattmaße erreicht, mag an dem sehr mageren und trockenen Wuchsort liegen. *Populus trichocarpa* wird oft für die Produktion sog. nachwachsender Rohstoffe empfohlen, daher wird in Zukunft wohl auf sie zu achten sein.

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2005

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Schuhwerk Franz

Artikel/Article: Floristische Kurzmitteilungen 187-189